



Elsinor

**Arthur Koestler:
Der Sklavenkrieg
Erstausgabe
der verschollenen
deutschen
Originalfassung**

**Herbst 2021
Novitäten**

Arthur Koestler bei Elsinor



Als Arthur Koestler 1940 aus Frankreich fliehen musste, ließ er dort nicht nur das deutsche Manuskript von **Sonnenfinsternis** zurück, sondern auch sein deutsches Manuskript des **Spartacus-Romans**, das den Titel **Der Sklavenkrieg** trug. Die Originale der beiden großen Romane galten seither als verschollen.

Eine englische Übersetzung von **Sonnenfinsternis** hatte noch rechtzeitig den Weg nach London gefunden; **Der Sklavenkrieg** war bereits ein Jahr zuvor in englischer Übersetzung erschienen – unter dem Titel **The Gladiators**, der dem Autor übrigens nicht gefiel.

Ab 1940 wechselte Koestler als Schriftsteller die Sprache und wurde zum englischen Autor; lediglich **Sonnenfinsternis** übersetzte er persönlich zurück ins Deutsche. (Das Original blieb verschwunden, bis es 2015 in Zürich entdeckt und inzwischen bei Elsinor publiziert wurde.)

Die Rückübertragung von **The Gladiators** ins Deutsche besorgte damals eine vom Verlag beauftragte Übersetzerin; der Roman, nun ebenfalls unter dem Titel **Die Gladiatoren**, erschien 1948 im Europa Verlag Zürich.

Allerdings war auch dieses verlorene Werk der deutschen Exilliteratur tatsächlich erhalten geblieben: im ehemaligen KGB-Archiv in Moskau. Erneut war es Matthias Weßel, der „Entdecker“ von **Sonnenfinsternis**, der das Typoskript dort 2016 als Koestlers verlorenes Original identifizierte.

Beim **Sklavenkrieg** sind die Unterschiede zwischen Original und Rückübersetzung noch eklatanter als bei **Sonnenfinsternis**: Die alte Übersetzung wirkt routiniert und professionell, aber auch dem Stil der Zeit verhaftet, mitunter ein wenig altbacken; Koestlers Schärfe und Härte, die wechselnden Stilebenen und Sprachregister und die bei Koestler so wichtige rhythmische Gestaltung sind auf dem Umweg über das Englische verlorengegangen und jetzt erstmals zu entdecken.

Henry Innes MacAdam



Outlook & Insight

New Research and Reflections
on Arthur Koestler's
The Gladiators

Elsinor

Henry MacAdam

Outlook & Insight

New Research and Reflections on Arthur Koestler's *The Gladiators*

ca. 120 Seiten

14 x 22 cm | Paperback

ca. € 32,00 [D]

ISBN 978-3-939483-62-5

Zeitgleich mit der Erstausgabe des Romans *Der Sklavenkrieg* erscheint bei Elsinor eine umfangreiche Studie zum Thema (in englischer Sprache). Anhand des Spartacus-Romans untersucht der Verfasser zunächst Koestlers Sicht auf Revolutionen und das „Gesetz des Umwegs“; im zweiten Teil behandelt er den gescheiterten Versuch einer Verfilmung dieses Werkes. Erstmals abgedruckt wird zudem der kürzlich entdeckte Briefwechsel zwischen Arthur Koestler und Edith Simon, die den Roman ins Englische übersetzt hat.

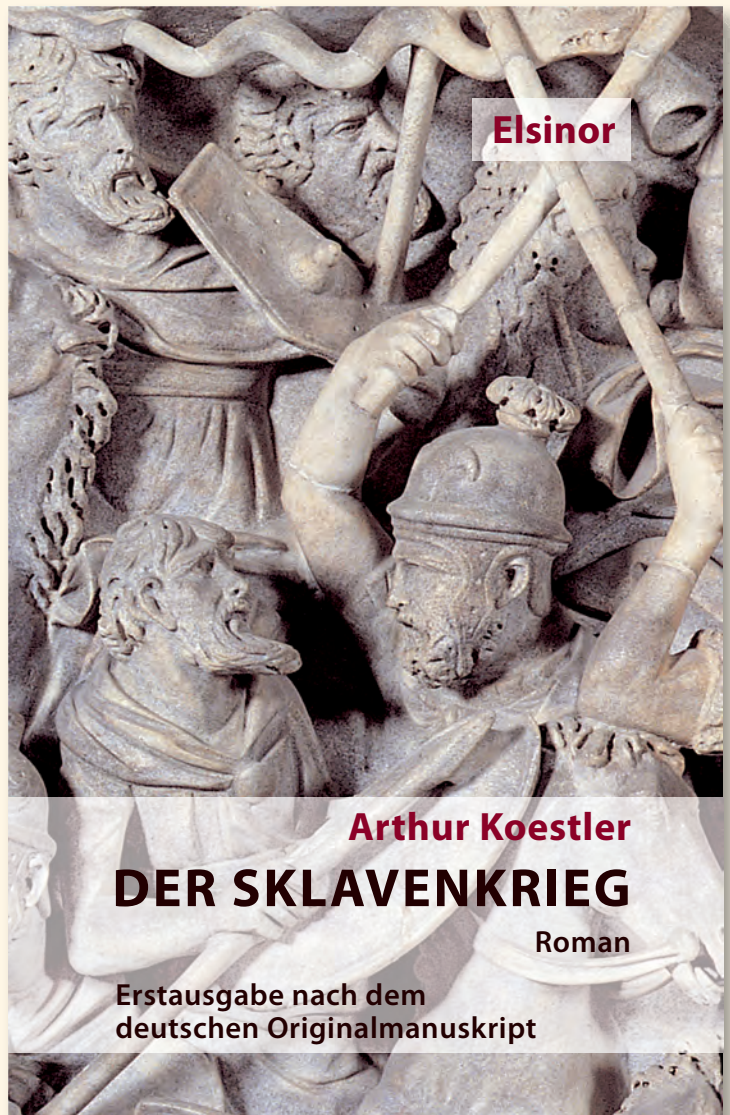
Henry MacAdam hat Archäologie und Alte Geschichte studiert und an Hochschulen u.a. in Griechenland und den USA gelehrt; seine Publikationsliste zählt über 100 Einträge. Mit Koestlers **Sklavenkrieg** und der englischen Übersetzung von Edith Simon beschäftigt er sich bereits seit 15 Jahren.

ARTHUR KOESTLER
DER SKLAVENKRIEG
Roman
Nach dem deutschen
Originalmanuskript
Nachwort von Henry MacAdam

Vormals *Die Gladiatoren*
ca. 328 Seiten
Hardcover mit Fadenheftung
14 x 22 cm
ca. € 28,00 [D]
ISBN 978-3-942788-60-1

September 2021

**Erstausgabe
der verschollenen
deutschen
Originalfassung**



Koestlers Roman – bislang nur in einer Rückübersetzung aus dem Englischen (*Die Gladiatoren*) bekannt – erzählt die Geschichte des dritten römischen Sklavenaufstands unter dem legendären Anführer Spartacus.

Eine Gruppe ausgebildeter Kämpfer und „Fechter“ flieht aus der Gladiatorenschule der Stadt Capua – und wächst zu einer regelrechten Armee heran, der sich immer mehr Hirten, Handwerker und Unfreie anschließen, ein riesiges „Proletariat“ der Antike. Nach zunächst eindrucksvollen militärischen Erfolgen gründet Spartacus ein frühkommunistisches Gemeinwesen, den „Sonnenstaat“, scheitert aber schließlich – und unterliegt, nach Verrat und Intrigen, mit seiner verbliebenen Sklavenarmee dem überlegenen römischen Heer.

In seinem ersten großen Roman, der 1939 in englischer Übersetzung veröffentlicht wurde, deutet Koestler die historischen Ereignisse im Licht der Revolutionen des 20. Jahrhunderts: Im antiken Sklavenaufstand spiegelt sich die russische Oktoberrevolution.

Der zeitweilige Kommunist Koestler, der die Partei bei Erscheinen des Romans bereits verlassen hatte, erzählt nicht aus der Sicht eines Historikers, auch wenn er sich beim Gang der Handlung an der Überlieferung orientiert; vielmehr demonstriert er, wie Revolutionen entstehen, welche Konflikte sie unausweichlich heraufbeschwören und an welchen Widersprüchen sie am Ende scheitern.

Koestlers glänzend geschriebener Spartacus-Roman ist neben aller Spannung der Handlung vor allem ein Werk der politischen Literatur – dem unmittelbar darauf und quasi als Fortsetzung *Sonnenfinsternis* folgte, jener Roman, der den Weltruhm des Autors begründete.



© Mathieu Giovannoni

Jean-Louis Giovannoni



© Jean-Luc Bertini

Éric Vuillard

Jean-Louis Giovannoni wurde 1950 in Paris geboren, wo er auch heute lebt. Nach einer Ausbildung zum Sozialarbeiter betreute er anfangs hochbetagte Menschen und wechselte dann in die „Maison blanche“ in Paris, in der er mehr als drei Jahrzehnte mit psychisch kranken Erwachsenen arbeitete. Er leitete Schreibwerkstätten in Gefängnissen und Schulen und mit autistischen Jugendlichen. Sein literarisches Werk umfasst zahlreiche Gedichtbände, von denen zwei ins Deutsche übertragen wurden, ferner Kurzgeschichten und Romane (zuletzt 2020 über den unterirdischen Umsteigebahnhof St. Lazare). Außerdem übersetzt Giovannoni Gedichte aus dem Spanischen und Portugiesischen. 2020 widmete ihm die vor über 90 Jahren gegründete Zeitschrift *Revue des Sciences Humaines* ein Sonderheft, aus dem auch das hier erstmals auf Deutsch übersetzte Nachwort entnommen ist.

Éric Vuillard, geboren 1968 in Lyon, ist ein mit dem Prix Goncourt ausgezeichnete französischer Schriftsteller. Er studierte bei Jacques Derrida an der EHESS, einer französischen Eliteuniversität, u. a. Recht, Philosophie und Geschichte. Seit 1999 veröffentlicht er Gedichte, Erzählungen und Essays. In Frankreich wurde er rasch berühmt für seine raffinierten, montageartigen und effektiv verknüpften Darstellungen historischer Ereignisse, etwa des Ersten Weltkriegs („Ballade vom Abendland“) und des Sturms auf die Bastille („14. Juli“). Mit seinen Büchern *Kongo* (2015) zur Berliner Kongo-Konferenz 1884/85 und *Die Tagesordnung* (2018) zum Geheimtreffen Hitlers mit deutschen Großindustriellen im Februar 1933 wurde er auch in Deutschland bekannt.

Wissenschaftliche Beratung und Begleitung: **Edoardo Costadura**, Prof. Dr., geboren in Genua, lebte in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, studierte an der Sorbonne, lehrte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Rennes 2 und ist seit 2012 Ordinarius für Romanische Literaturwissenschaft (Französische und Italienische Literatur) an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena; zahlreiche Veröffentlichungen zu Theorie und Praxis des Übersetzens.

Übersetzung: **Paula Scholemann**, Dr. rer. pol, die in Dublin, Köln und Paris (Sciences Po) studierte und derzeit in Frankreich (Médoc) als Sprachlehrerin und Autorin arbeitet, und **Christoph Schmitz-Scholemann**, Essayist und Übersetzer, bis 2014 Bundesrichter; er lebt in Weimar (Thüringen).

JEAN-LOUIS GIOVANNONI
DEN TOTEN BEWACHEN –
GARDER LE MORT
Gedichte
Deutsch von Paula Scholemann und
Christoph Schmitz-Scholemann
Nachwort von Éric Vuillard

ca. 180 Seiten
Klappenbroschur
mit Fadenheftung
11 x 17,8 cm
ca. € 15,00 [D]
ISBN 978-3-942788-57-1

September 2021

Jean-Louis Giovanni
**DEN TOTEN
BEWACHEN**
Nachwort von
Éric Vuillard

**GARDER
LE MORT**
Gedichte

Elsinor

Garder le Mort – Den Toten bewachen: Dieses hier erstmals auf Deutsch vorgelegte Buch des französischen Dichters Jean-Louis Giovannoni steht in der französischen Gegenwartslyrik als eine Art Geheim-Ikone da. Seit seinem Ersterscheinen vor über 40 Jahren wird es immer wieder neu aufgelegt und diskutiert. Dabei ist es ein hartes Buch. Ein Buch vom Tod, dessen humorlos materialistische Macht über das Leben uns die Pandemie gerade wieder vor Augen geführt hat.

Eine stille Gewalt ist in den über sechzig manchmal nur zwei Zeilen langen Gedichten zu spüren. Anfangs kreisen sie, in fragmentarischen Worten und Satzketten, um die Vorangst, die uns alle befällt, wenn sich der Tod in unsere Nähe schleicht. Danach wird es in Giovannonis Gedichten bald sehr körperlich: Das Abweisende des toten Körpers, Gedanken bei der Totenwäsche, beim Zurechtmachen des Leichnams – und dann das Fortleben des Toten in den Gesprächen der Lebenden: Worte verwesen nicht. Tröstlich in einem irgendwie gemütvollen Sinn ist das Buch nicht. Es ist existentiell. Für den Autor, weil der Tod

seiner Mutter den Anlass für die Niederschrift bildete. Für den Leser, weil die Gedichte die immer wieder niederschmetternde Erkenntnis durchexerzieren, dass Leben nur mit der Gewissheit des gleichmacherischen Todes zu haben ist. Wenn Kenner der menschlichen Seele sagen, die einzige Möglichkeit, Todesangst zu bearbeiten, liege in der Konfrontation mit dem Körper eines Toten, dann ist die grimmige Totenwache, die Jean-Louis Giovannoni uns mit *Garder le mort* zumutet, eine gute, eine mutige Therapie.

Und doch schwingt da immer ein gewisser Unterton mit, ein „Generalbass der Ironie“, wie es der auch in Deutschland wohlbekannte Erzähler und Essayist Éric Vuillard (Prix Goncourt 2017) ausdrückt: „Giovannonis Werk ist durchzogen von einem gewissen satirischen Unterton, einem freundlichen, beinah leutseligen Spott. Allerdings ist es ein Spott, der vor nichts Halt macht, nichts hält ihn auf, nichts beeindruckt ihn, weder Krankheit noch Tod. Das Liebenswürdige, Einladende dieses eigensinnigen Spotts gibt ihm eine unwiderstehliche, friedfertige Macht.“



Juliane Karwath wurde am 16. Juli 1877 im elsässischen Straßburg geboren und verstarb am 15. Dezember 1931 in Weimar. Verwurzelt waren vorige Generationen der Familie Karwath in Schlesien, in der Gegend um Kreuzburg, heute Kluczbork in Polen, wo sich die „Karwaths-Mühle“ befunden haben soll. Mit ihren Eltern verließ Juliane Straßburg und wurde in der oberschlesischen Stadt Neisse (Nysa) heimisch. Die Natur und die Mythen der Region entzündeten die Fantasie der angehenden Schriftstellerin, die sich ebenso gewünscht hätte, Malerin zu werden. Ein schweres Augenleiden vereitelte jedoch die künstlerischen Ziele. Sie fand zum Beruf der Lehrerin und erst später wieder zum Schreiben zurück, inspiriert von der neuen Wahlheimat Thüringen, die sie an ihre schlesische Kindheit erinnerte und an die Müller der „Karwaths-Mühle“ denken ließ. Zu den bekanntesten Werken der Juliane Karwath gehört ihr Roman *Das schlesische Fräulein* (1916). Die Schriftstellerin Toni Schwabe, die ebenfalls eng mit Weimar verbunden war, schreibt 1918 über dieses Buch, es sei „von einer ungewöhnlich feinen Gedanklichkeit“ und gefüllt mit „psychischen Erkenntnissen. Lesenswert in jedem Sinn“. Karwaths *Abenteuer des Müllers Crispin* verbinden das Seelenleben mit einem reichen Naturerleben. Psyche und Natur werden überbrückt wie durchzogen von Mythen und Märchen.

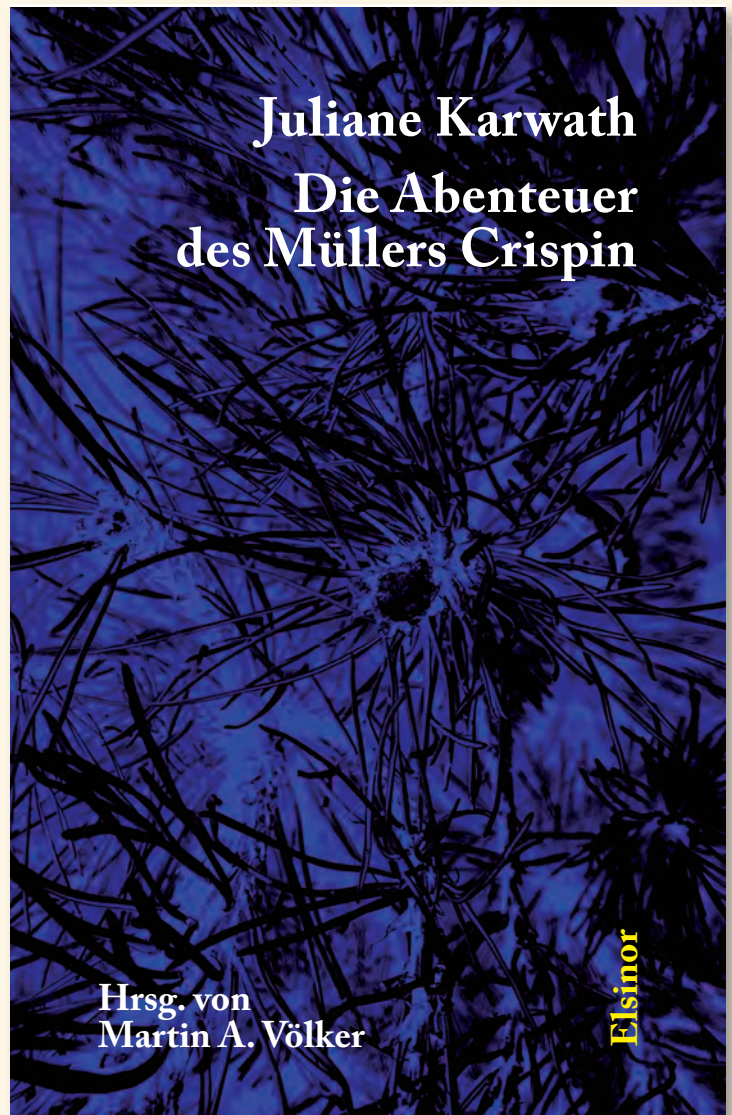


Der Herausgeber **Martin A. Völker** wurde 1972 in Berlin geboren und lebt dort als Kulturmanager und Schriftsteller, Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Neben Lyrik und Kurzprosa veröffentlicht er Essays zu heute unbekannten Autorinnen und Autoren, deren Werke er wiederentdeckt und neu herausgibt. Erschienen sind in dieser Form u. a. Texte zu bzw. von Peter Baum, Katarina Botsky, Marco Brociner, Axel Lübke sowie Clara Nast – und damit in den letzten zwei Dekaden eine ganz eigene Geschichte literarischer Sedimente, eine Literaturgeschichte jenseits des Kanons, die sich gezielt dem Vergessenen und Verdrängten zuwendet. Aber auch der Kanon findet in Völker seinen steten Herausgeber und Interpreten: Mehrbändig veröffentlichte er die Werke Fontanes, Lessings und Raabes.

JULIANE KARWATH
DIE ABENTEUER
DES MÜLLERS CRISPIN
Mit einem Essay herausgegeben
von **Martin A. Völker**

ca. 136 Seiten
Klappenbroschur
13 x 20,5 cm
ca. € 15,00 [D]
ISBN 978-3-942788-58-8

August 2021

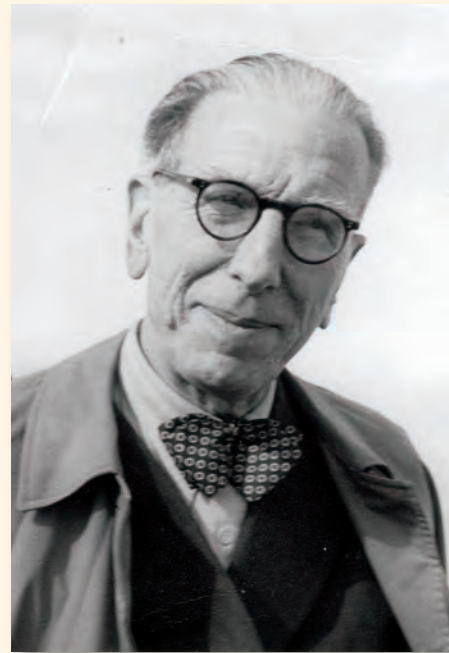
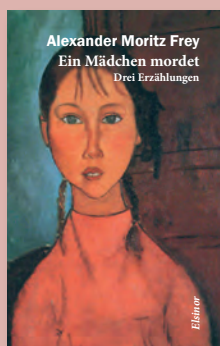
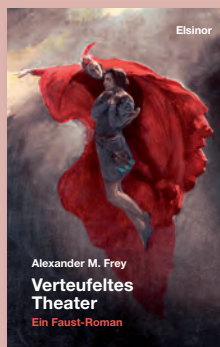


Ein Werwolf hetzt den jungen Müller Crispin durch Wälder und Gebirge. Auf seiner magischen Reise kreuzen weitere wilde Naturwesen und der sagenhafte Martin Pumphant Crispins Weg. Lebensgefährliche Situationen wechseln sich ab. Nichts ist so, wie es zu sein scheint. Aber im Scheinhaften lockert sich die fest gefügte Realität. Alles wird möglich, und im Eros findet der Mensch, dieser größte Dämon von allen, zur guten Natur zurück.

Die heute vergessene Schriftstellerin **Juliane Karwath** versetzt ihre Leserschaft in ein Kaleidoskop lebendigster Fantasie. Mit einer Sprache, die an alte Märchen erinnert und doch der literarischen Moderne angehört. Das Erwachsenenleben wandelt sich beim Lesen in ein kindliches Abenteuer, wie wir es in unseren Träumen erleben und im Wachzustand ersehnen. Wiederentdeckt und mit einem Essay versehen von dem Literaturarchäologen **Martin A. Völker**.



10. Mai 2021



Alexander Moritz Frey (1881–1957)

Dr. Paola Mayer ist Associate Professor für Germanistik und Europäische Studien an der Universität Guelph (Kanada). Sie publizierte zwei Monographien, *Jena Romanticism and its Appropriation of Jakob Böhme* (McGill-Queen's UP, 1999) und *The Aesthetics of Fear in German Romanticism* (McGill-Queen's UP, 2019), sowie eine Reihe von Artikeln über verschiedene Aspekte der deutschen Romantik.

Dr. Rüdiger Mueller ist Associate Professor für Germanistik an der Universität Guelph (Kanada). Er veröffentlichte eine Monographie, *Sex, Love and Prostitution in Turn-of-the-Century German-Language Drama* (2006), sowie Artikel über Drama und Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts.

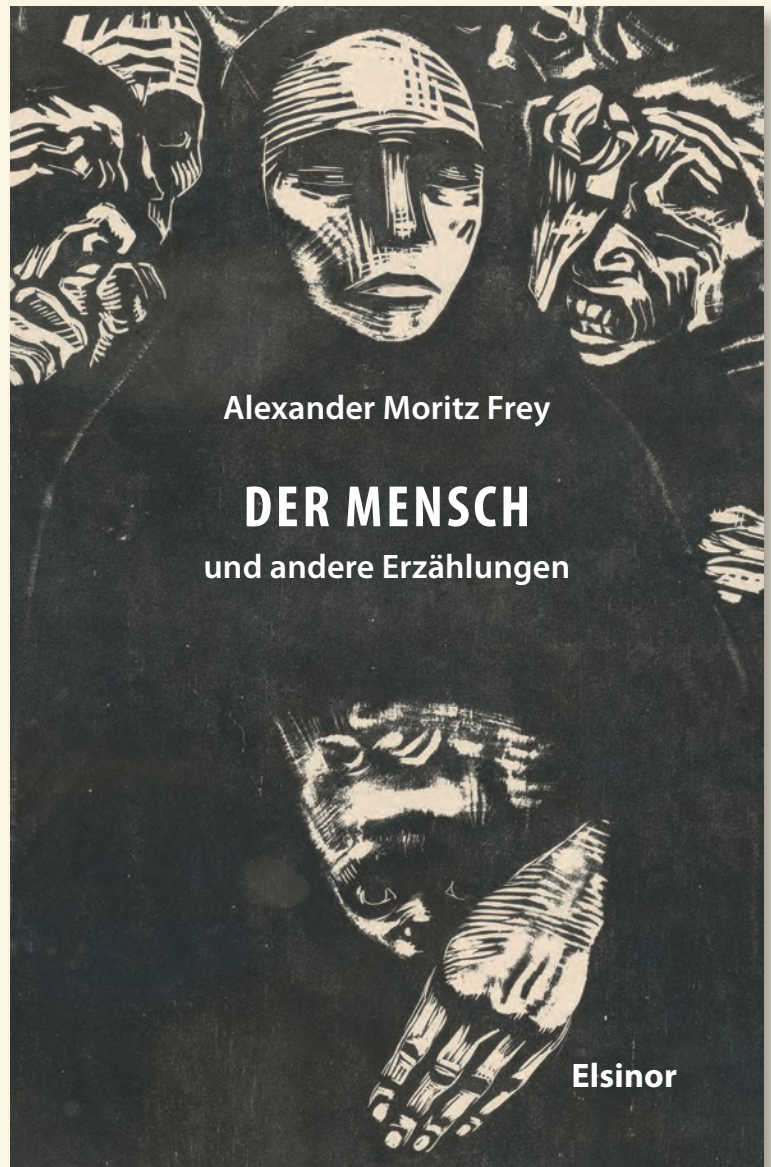
Im Mai 2021 bei Elsinor erschienen:

Alexander M. Frey: *Solneman der Unsichtbare. Roman*. Mit einem Vorwort von Sibylle Lewitscharoff. Hardcover, 14 x 22 cm, 22 Euro, ISBN 978-3-942788-54-0

ALEXANDER MORITZ FREY
DER MENSCH
und andere Erzählungen
Mit einem Vorwort
herausgegeben von
Paola Mayer und Rüdiger Mueller

320 Seiten
Klappenbroschur
14 x 22 cm
ca. € 19,00 [D]
ISBN 978-3-942788-55-7

August 2021



„Es fing damit an, daß er in der Volksschule erkannte, wie leicht andre zu kommandieren seien. Anläßlich des Aufbaues eines Schneemannes entdeckte er seine Fähigkeiten – die in Wahrheit die Fähigkeiten der andern waren. Er stand im Schulhof und verspürte wenig Lust, sich viel zu bücken.“

So beginnt die spöttisch-satirische Skizze *Der Führer* von Alexander Moritz Frey, publiziert 1932 – und der Verfasser kannte Hitler persönlich und wusste ihn nur zu gut einzuschätzen ...

Frey war ein produktiver Schriftsteller; zwischen 1918 und 1930 veröffentlichte er neben fünf Romanen neun Novellenbände, hinzu kamen zahlreiche Einzelveröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien. Natürlich

lassen sich so viele Arbeiten nicht auf einen einzigen Nenner bringen, aber es gibt verbindende Themen: einen Glauben an die Menschlichkeit, welche einen respektvollen Umgang mit Tieren einschließt; die Ablehnung von Krieg, Gewalt und Militarismus und eine Absage an jede Form von Antisemitismus, Rassismus und westlicher Überheblichkeit. Und so verweisen Freys Erzählungen hellsichtig auf Fragen, die gerade heute wieder auf der Agenda stehen.

Die neu zusammengestellte Anthologie enthält 33 Erzählungen von Alexander Moritz Frey – bisher ungedruckte, aber auch solche, die zu Freys Lebzeiten in Einzelausgaben, Sammlungen, Zeitschriften und Zeitungen erschienen sind. Beim Edieren haben die Herausgeber sämtliche zugänglichen Versionen verglichen.

CHRISTOPH SCHMITZ-SCHOLEMANN
BLUMEN VOR GERICHT
Essays zu Liebe, Recht und Literatur
Vorwort von Thomas Geiger

ca. 160 Seiten
Broschur
13 x 20,5 cm
ca. € 15,00 [D]
ISBN 978-3-942788-62-5

Oktober 2021



Die Welt der Literatur und die Welt des Rechts haben sich noch nie so richtig gut verstanden. Wenn sie aufeinanderprallen, gibt es manchmal Skandal, oft Streit und immer wieder Missverständnisse: vom Plagiat bis zur Zensur, vom Urheberrecht bis zur Kunstfreiheit, von Catcalling bis Cancel Culture. Mit etwas Glück sind die Konflikte zwischen

Kreativen und Gesetzeshütern auch mal produktiv. Dann kann aus einem Prozess große Kunst werden, vor allem, wenn sich auch noch die Liebe einmischt: Goethes *Clavigo* und Mozarts *Figaros Hochzeit* verdanken ihre Entstehung einem Pariser Skandal-Prozess. In den materialreichen und unterhaltsamen Essays, die dieser Band versammelt, geht es um Tragödien und Komödien, die, sei es vor Gericht oder im Theater, in der Politik oder im richtigen Leben, bis heute aus den Grenzstreitigkeiten zwischen Justiz und Poesie hervorgehen.

Der Autor **Christoph Schmitz-Scholemann** (geb. 1949) weiß, wovon er spricht, denn er ist in beiden Welten zu Hause. Er ist Jurist und war bis 2014 Richter (u. a. am Bundesarbeitsgericht und am Bundesgerichtshof) und tritt seit den 80er Jahren auch als Essayist, Lyriker und Übersetzer hervor. 1996 erhielt er den Essay-Preis der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Er ist Mitglied im deutschen PEN-Zentrum und Kurator der Deutschen Schillerstiftung von 1859.

Thomas Geiger, geboren 1960 in Sulzbach-Rosenberg/Oberpfalz, erlernte in Nürnberg den Beruf des Buchhändlers. Im Anschluss studierte er Germanistik und Wirtschafts- und Sozialgeschichte in München. Seit 1989 arbeitet er im Literarischen Colloquium Berlin als Redakteur und Programmkurator und seit 2014 auch als Mitherausgeber der Zeitschrift *Sprache im technischen Zeitalter*.

PETRA FIETZEK
MAUERKIND
Eine Kindheit in Westberlin
(1963–1967)

ca. 136 Seiten
Hardcover mit Fadenheftung
13,4 x 21 cm
ca. € 16,00 [D]
ISBN 978-3-942788-59-5

August 2021



Petra Fietzek, geb. 1955, aufgewachsen in Frankfurt am Main, Berlin und Aachen. Studium der Germanistik, Kunstwissenschaft und Philosophie in Köln. Tätigkeit im Schuldienst. Seit 1985 freie Schriftstellerin. Ca. 60 Bücher (Lyrik, Prosa, Kinder-/Jugendliteratur), in zahlreiche Sprachen übersetzt. Rundfunkarbeit. Ausbildung in Schreibtherapie (EAG). Leiterin von Schreibwerkstätten. Lebt im Münsterland.

Ich war ein Mauerkind.

Eingeschlossen in der brutalen Realität der politischen Berliner Mauer mit Stacheldraht, in den traumatischen Kriegserlebnissen meiner Eltern, in der kalten Anonymität der Großstadt Westberlin, in der irren Ambivalenz von Wirtschaftswunder und Schießbefehl, von heiler Welt und Unheil.

In diesem Buch erzähle ich von mir.

Ich erzähle in der 3. Person, nenne mich Helene und sehe mir in filmischer Distanz bei meinem Leben als Kind im Westberlin der 60er Jahre zu: berührt, bewegt, erschrocken.

Anfang 2021 bei Elsinor erschienen:

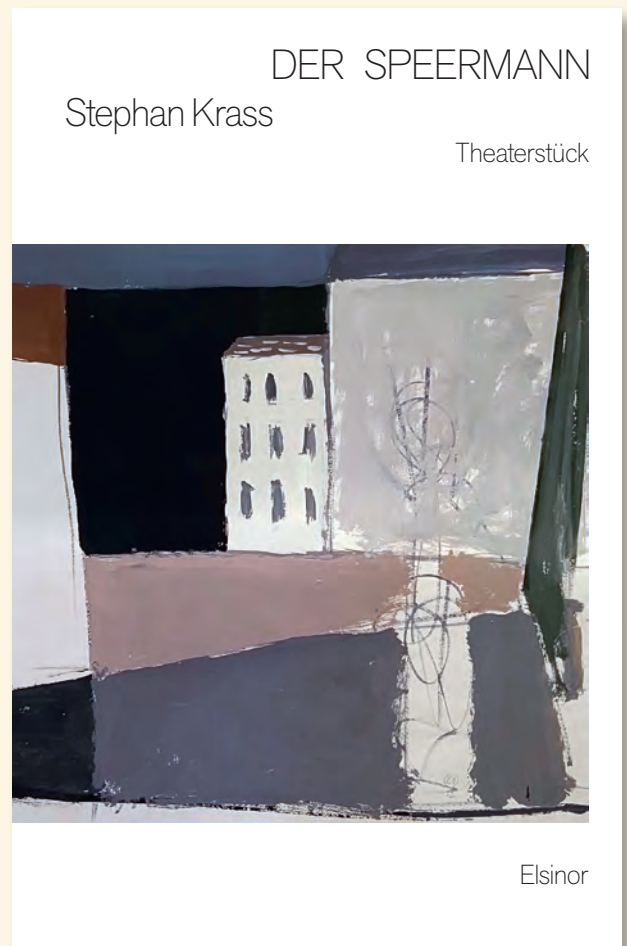
Petra Fietzek:
daseinsprotokolle. lyrik
Hardcover, 14 Euro,
ISBN 978-3-942788-52-6



STEPHAN KRASS
DER SPEERMANN
Theaterstück

ca. 80 Seiten
Klappenbroschur
13 x 20,5 cm
ca. € 15,00 [D]
ISBN 978-3-942788-61-8

September 2021



„Was haben wir falsch gemacht?“, fragte Albert Speer 1966 nach der Entlassung aus dem Kriegsverbrechergefängnis in Berlin-Spandau seinen ehemaligen Stellvertreter Rudolf Wolters. „Nichts“, antwortete dieser. „Wir waren Hitlers Erzbaumeister und wir haben gebaut.“

An einem Sommerabend des Jahres 1971 sitzt der viel beschäftigte Nachkriegsarchitekt Rudolf Wolters in der Suite des Hotels Königshof am Rheinufer, das er als Herberge für die Staatsgäste der Bonner Republik gebaut hat, und diktiert den letzten Brief an Hitlers Generalbauinspektor und Rüstungsminister Albert Speer, der sich in der Haft vom Nationalsozialismus losgesagt hat und nun als der „gute Nazi“ in der bundesdeutschen Schickleria herumgereicht wird. Speers Verrat ist für Wolters, der dem Nationalsozialismus immer treu geblieben ist, unerträglich. Er selbst wurde bei seiner Entnazifizierung als Mitläufer eingestuft. Eine junge Halbjüdin hatte für ihn ausgesagt. Sie blieb bis zu seinem Tod seine Geliebte. Die Jüdin und der Nazi. Das Geheimnis dieser Liaison haben beide mit ins Grab genommen.

Nach dem erfolgreichen SWR-Hörspiel *Der Speermann* mit Matthias Brandt („grandioses Hörspiel“, DIE WELT) folgt jetzt das Theaterstück.

„Zwischen Beluga, Champagner und einem Revolver beschwört dieses irrwitzige Kammerspiel die realen Geister einer deutschen Vergangenheit, die kein Entkommen kennt, weder im Großen noch im Kleinen.“

Theresia Walser, Dramatikerin

„Stephan Krass ist es gelungen, ein surreales Dokumentarstück zu schreiben, das mit wenig bekanntem Material die Ideologieggeschichte der Bundesrepublik beleuchtet.“

Stefanie Carp, Dramaturgin und Festivalleiterin

Stephan Krass, geb. 1951; Honorarprofessor für literarische Kunst an der HfG Karlsruhe und Lehrbeauftragter am Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft der Universität Hildesheim; Text-Installationen, Gedichtbände, Hörspiele; 2002 Anagramm – Poem für Hans Magnus Enzensbergers Poesieautomaten im Literaturmuseum der Moderne, Marbach; 2007 Hörspielpreis der Akademie der Künste Berlin.



ALFONS HUCKEBRINK
WORTENTBRANNT
100 Kürzestgeschichten

ca. 112 Seiten
Broschur
13 x 20,5 cm
ca. € 14,00 [D]
ISBN 978-3-945113-39-4

September 2021



Alfons Hucklebrink, Autor und Literaturkritiker, studierte Germanistik, Geschichte, Sozialwissenschaften und ist seit Jahrzehnten vielseitig in Sachen Literatur tätig. Er schreibt Romane, Lyrik, Literaturkritiken, er liest und referiert zu unterschiedlichen literarischen Themen. Hucklebrink leitet Schreibwerkstätten, ist Gründungsmitglied der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft (IPWG) und ehemaliger Ausrichter der Münsteraner Literaturmeisterschaften.

In seinen Kürzestgeschichten kapriziert er sich auf die Denk- und Merkwürdigkeiten des Alltags. Er verfügt, wie die Westfälischen Nachrichten befanden, „über die ganz besondere Gabe, aus alltäglichen Vorgängen auch noch das letzte Grämmchen Komik und Absurdität herauszukitzeln“. Und selten schweige der Philosoph in ihm. Eine Mixtur, die auch in der neuen Sammlung *Wortentbrannt* auf Anhieb zündet. Seien es Jagdinstinkte, Spaltpilze, Winterreifen, Tierlieben, die Kunst der Liebe oder die Liebe zur Kunst, des Lebens letzte Dinge – nichts bleibt unangetastet, nichts verschont in diesen konzisen Miniaturen maximaler Reduktion. Nicht zu vergessen die Dialektik. Was vergnüglich zu lesen ist und wie leicht fertiggeschrieben erscheinen mag, ist gleichwohl Ergebnis eines präzisen Schaffensprozesses. Denn „Kürze erfordert immer mehr Mühe als Weitschweifigkeit“, wie bereits Charles Baudelaire konstatierte.

Im Frühjahr 2021 erschienen



Klaus Weise
SOMMERLEITHE
Wortbegehung
einer Kindheit dies-
seits und jenseits
der Zonengrenze
Roman

312 Seiten
14 x 22 cm
Hardcover
€ 24,00 [D]
ISBN
978-3-939483-57-1

Im Grenzbereich zwischen Autobiographie und Schelmenroman erzählt dieser Text aus der Perspektive eines Kindes und Jugendlichen von den kleinen und großen Wirrungen einer Kindheit in den 50er und 60er Jahren – von Kaltem Krieg, Kommunismus und Kapitalismus, vom Wiederaufbau und der 68er-Bewegung, von Armut und Axt, von Diebstahl und Domsingschule, von Gabis Busen, Renates Mund und Monikas Silberblick, von Verzweiflung und missbrauchtem Vertrauen, von prallroten Kirschen und einem Molch, der fliegen kann, und von einer unglaublichen, aber wahren Theaterkatastrophe.

Klaus Weise, Theater- und Filmregisseur, Theaterintendant, Dramatiker und Drehbuchautor, geboren 1951 in Gera. 1958 flieht die Familie aus der DDR und gelangt über Aachen, Frankfurt am Main und Wuppertal schließlich nach Mülheim an der Ruhr. Klaus Weise war u. a. Leitender Regisseur am Düsseldorfer Schauspielhaus, Schauspieldirektor am Staatstheater Darmstadt, Intendant und Regisseur am Theater Oberhausen und Generalintendant und Regisseur am Theater Bonn.



John Mair
ES GIBT KEINE
WIEDERKEHR
Ein Klassiker des
Polit-Thrillers
Hrsg. von
Martin Compart

Deutsche
Erstausgabe!
264 Seiten
14 x 22 cm
Klappenbroschur
€ 18,00 [D]
ISBN
978-3-942788-56-4

Anfang Juni 2021

Im Affekt und halb aus Versehen tötet der britische Boulevardjournalist Desmond Thane seine Geliebte – ohne freilich zu ahnen, dass sie für eine internationale Geheimorganisation tätig war. Deren Agenten und Profikiller fürchten einen politischen Anschlag auf ihre Verschwörung und ermitteln auf eigene Faust; so wird der Mörder plötzlich zum Gejagten.

Mit Somerset Maugham, Eric Ambler und Graham Green zog in den 1930er-Jahren ein neuer Realismus in den britischen Spionageroman ein.

Mair kannte die Tradition des Genres, und er gestaltete Desmond Thane bewusst als Gegenentwurf zur Konvention: als vielschichtige Identifikationsfigur, mit der das Publikum mitfiebert; als einen philosophisch und literarisch gebildeten Mann, der dennoch eitel ist und verlogen, egozentrisch, zynisch und ein gefühlskalter Mörder. Thane ist der erste Antiheld des Genres – und John Mairs Roman von 1941 immer noch, in den Worten von Martin Compart, „eines der bestgehüteten Geheimnisse der Thriller-Literatur“.

Ausgewählte Backlist-Titel

LITERATUR

Honoré de Balzac

Die schöne Imperia

108 Seiten | 12 x 19 cm
€ 11,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-32-8

Werner Bergengruen

Die letzte Reise

52 Seiten | 12 x 19 cm
€ 8,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-05-2

Horst Bienek

Die erste Polka

320 Seiten | 14 x 22 cm
€ 29,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-44-1

Nicholas Blake

Ein glühend Messer

200 Seiten | 14 x 22 cm
€ 12,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-06-9

Anthony Burgess

Jetzt ein Tiger

232 Seiten | 14 x 22 cm
€ 26,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-43-4



John Buchan

Der Übermensch

124 Seiten | 13 x 20,5 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-21-2

Gilbert Keith Chesterton

Der Club für bizarre Berufe

160 Seiten | 13,5 x 21,5 cm
€ 14,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-19-9

In den Sand geschrieben

140 Seiten | 12 x 19 cm
€ 12,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-05-2

Mit Heimweh daheim

160 Seiten | 12 x 19 cm
€ 12,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-06-9

Vom Wind und den Bäumen

204 Seiten | 13,5 x 21,5 cm
€ 16,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-10-6

Alexander Moritz Frey

Die Pflasterkästen

236 Seiten | 14 x 22 cm
€ 14,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-22-9

Ein Mädchen mordet

80 Seiten | 12 x 19 cm
€ 11,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-34-2

Robinsonade zu Zwölf

288 Seiten | 14 x 22 cm
€ 18,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-15-1

Solneman der Unsichtbare

200 Seiten | 14 x 22 cm
€ 22,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-54-0

Verteufeltes Theater

204 Seiten | 14 x 22 cm
€ 24,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-49-6

Hao Jingfang

Peking falten

84 Seiten | 12 x 19 cm
€ 13,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-38-0

**Hugo Award für Science Fiction:
«Best Novelette» 2016!**



Horaz

Und zum Glück fehlt mir nichts –

nur Du. Die Briefe des Horaz

116 Seiten | 13 x 20,5 cm
€ 14,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-51-9



Eduard von Keyserling

Am Südhang

112 Seiten | 12 x 19 cm
€ 8,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-00-7

Bunte Herzen

120 Seiten | 12 x 19 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-08-3

Feiertagskinder

108 Seiten | 12 x 19 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-02-1

Stücke für die Bühne

298 Seiten | 14 x 22 cm
€ 29,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-45-8

Arthur Koestler

Sonnenfinsternis

256 Seiten | 14 x 22 cm
€ 18,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-53-3

Mit dem Rücken zur Wand

Israel im Sommer 1948

174 Seiten | 14 x 22 cm
€ 25,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-50-2

Kurt Kusenberg

Herr über Nichts

128 Seiten | 13 x 20,5 cm
€ 12,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-23-6



Else Lasker-Schüler

Das Peter Hille-Buch

76 Seiten | 12 x 19 cm
€ 12,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-24-3

Gustav Meyrink

Die Erstürmung von Serajewo

188 Seiten | 13,5 x 21,5 cm
€ 14,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-03-8

Danny Morrison

Hunger Strike. Reflections

278 Seiten | 15 x 22 cm
€ 18 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-54-0

West Belfast (englisch)

216 Seiten | 14 x 22 cm
€ 11,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-32-8

Wilhelm Speyer

Ich geh aus und du bleibst da

232 Seiten | 14 x 22 cm
€ 14,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-02-1

Robert Louis Stevenson

Das Haus in den Dünen

96 Seiten | 12 x 19 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-939483-15-1

Johannes Urzidil

Die erbeuteten Frauen

188 Seiten | 14 x 22 cm
€ 16,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-13-7

Georg Veit

**Schwedings Handhabung
der Wolken**

260 Seiten | 13,5 x 21,5 cm
€ 16,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-39-7

Voltaire

Candide

132 Seiten | 13 x 20,5 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-14-4

Georg von der Vring

Soldat Suhren

264 Seiten | 14 x 22 cm
€ 16,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-27-4

Oscar Wilde

Das Bildnis des Dorian Gray

264 Seiten | 14 x 22 cm
€ 18,80 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-04-5

Das Bildnis des Dorian Gray

(Leseausgabe)

180 Seiten | 13 x 20,5 cm
€ 9,90 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-19-9

Josef Winckler

Der tolle Bomberg

344 Seiten | 14,5 x 22 cm
€ 19,80 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-945113-09-7

ESSAYS & SACHBÜCHER

Yasmin Alibhai-Brown

Zur Verteidigung der politischen

Korrektheit. Eine Streitschrift

152 Seiten | 11 x 17,8 cm
€ 12,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-46-5

James Ball/Andrew Greenway

Die Blender. Bluffer und Scham-

schläger in der britischen Politik

112 Seiten | 11 x 17,8 cm
€ 16,00 [D] | Hardcover
ISBN 978-3-942788-47-2

Oscar Wilde

**Des Menschen Seele
im Sozialismus**

104 Seiten | 12 x 19 cm
€ 12,00 [D] | Broschur
ISBN 978-3-942788-42-7

**Vollständig unter www.elsinor.de
und www.buchhandel.de**

VERLAGSANSCHRIFT

Elsinor Verlag e.K.

Dr. Thomas Pago
Gaupel 30
48653 Coesfeld

Tel. (0 25 41) 800 396
Fax (0 25 41) 800 397
info@elsinor.de
www.elsinor.de

AUSLIEFERUNG

Medien Service Runge (MSR)

Runge Verlagsauslieferung GmbH

Bergstraße 2
33803 Steinhagen
Ansprechpartner: Team 3
Tel. +49 (0) 52 04 998 123
Fax +49 (0) 52 04 998 114
Mail: msr@rungeva.de

VERTRETUNGEN

**Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg**

Achim Kleine

Jageplatz 54
58300 Wetter (Ruhr)

Tel. (0 23 35) 84 48 22
Fax (0 23 35) 708 99
vv@achimkleine.de

**Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein**

Rudi Deuble

Verlagsvertretungen
Burgstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Tel. (0 69) 49 04 66
(0 175) 20 37 633
r.deuble@me.com

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Thilo Kist

Danckelmannstraße 11
14059 Berlin

Tel. (0 30) 325 84 77
Fax (0 30) 321 55 49
T.Kist@t-online.de

PRESSEKONTAKTE

Ruth Eising

re-book kommunikation
r.eising@re-book.de
Tel. +49 (02 28) 25 98 75 82



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Die vollständige Elsinor-Backlist mit den Titeln aus dem Regionalia-Imprint Longinus findet sich auf der Verlags-Website www.elsinor.de und unter www.buchhandel.de.

Abbildungen

S. 1: © iStockphoto.com/tawanlubfah